

Die Sicht des Raiffeisen Chefökonom

Aufwärts!



Anfang Juli fand unsere traditionelle Medienkonferenz mit dem Ausblick auf das zweite Halbjahr statt. Unsere Hauptbotschaft war die bemerkenswerte Resilienz der Schweizer Wirtschaft – trotz geopolitischer Spannungen, des Krieges zwischen den USA und Iran, der durch den Golfkrieg ausgelöst Ölkrise, des weiterhin schwelenden Zollkonflikts, technologischer Umbrüche und einem hohen Mass an Unsicherheit.

Von der Resilienz zum Aufschwung

Die Widerstandskraft der Schweiz fusst auf einer breit aufgestellten und ausgeprägt wettbewerbsfähigen Wirtschaft, zu welcher der starke Franken entscheidend beiträgt. Die ständigen Aufwertungen zwingen die Schweizer Exportwirtschaft zu einem andauernden Fitnessprogramm. Gestählt durch diesen unablässigen Druck, Prozesse zu rationalisieren und Kosten zu senken, präsentieren sich die Schweizer Unternehmen in einem überaus fitten Zustand. Der Strukturwandel vollzieht sich hierzulande kontinuierlich. So stauen sich Probleme weniger stark auf, als dies derzeit etwa in Deutschland zu beobachten ist. Deshalb bewältigt die Schweiz globale Krisen besser als andere Länder. Zum wiederholten Male zeigte sich dies bei der jüngsten Energiekrise. Zu verdanken ist diese Resilienz auch der deutlich geringeren Energieintensität der Schweizer Wirtschaft. Anders als in den 1970er-Jahren zählt die Schweiz heute zu jenen Ländern, die für einen Franken Wertschöpfung besonders wenig Energie benötigen. Entsprechend ist die Inflation in der Schweiz trotz der Ölknappheit nur leicht gestiegen. Die Kerninflation bewegt sich seit dem Frühjahr stabil bei 0,3 Prozent, weshalb auch keine Leitzinserhöhungen drohen.

Ende der dreijährigen Industrieflaute

Anderthalb Monate nach der Medienkonferenz können wir den positiven Ausblick bestätigen – und sogar noch eine Spur optimistischer werden. Zahlreiche Indikatoren deuten auf eine Verbesserung der konjunkturellen Situation hin. Das Konjunkturbarometer der KOF lag im Juli den zweiten Monat in Folge über seinem langfristigen Durchschnitt. Auch die Schweizer Einkaufsmanagerindizes notieren aktuell wieder über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten, nachdem ihnen dies drei Jahre lang nicht gelungen war. Offenbar vermochte der Krieg zwischen den USA und Iran den

Ausbruchversuch aus der globalen Industrieflaute, der sich zu Jahresbeginn abzeichnete, nicht abzuwürgen. Im Gegenteil, die Erholung gewinnt an Breite und lässt auch den Dienstleistungssektor erstarken. Der Schweizer Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor hat entsprechend kräftig zugelegt.

Frühe positive Signale vom Arbeitsmarkt

Auch vom Arbeitsmarkt kommen positive Signale. Zwar stieg die offizielle Arbeitslosenquote im Juli um 0,1 Prozentpunkte auf 3 Prozent. Saisonbereinigt verharrte sie jedoch bei 3,1 Prozent. Die Beschäftigungspläne der Unternehmen haben sich im Dienstleistungssektor verbessert und fallen im Verarbeitenden Gewerbe weniger negativ aus. Insgesamt planen mehr Unternehmen einen Stellenaufbau als -abbau. Gleichzeitig erholt sich in der Industrie die Zahl der Einsatzstunden von Temporärarbeitskräften. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten ermöglicht Temporärarbeit den Unternehmen, bei anziehender Nachfrage rasch Aufträge anzunehmen und das dafür benötigte Personal aufzubauen. Nach einer konjunkturellen Delle zeigt sich der Aufschwung deshalb meist im Temporärarbeitsmarkt zuerst. Das Schlimmste scheint auf dem Arbeitsmarkt demnach hinter uns zu liegen.

Konsum gewinnt an Schwung

Verbesserte Daten meldet auch der Konsum. Nachdem der private Konsum im ersten Quartal noch ein Nullwachstum verzeichnete, fasste etwa der Detailhandel im zweiten Quartal wieder Tritt. Die nominalen und realen Detailhandelsumsätze drehten sowohl im Quartals- als auch im Vorjahresvergleich wieder ins Plus. Die Erholung geht hauptsächlich vom Lebensmitteldetailhandel aus, während sie im Non-Food-Bereich verhaltener ausfällt. Weil die Inflation nur moderat auf den Energiepreisschub reagiert hat, können die Konsumenten auch in diesem Jahr mit einem weiteren Reallohnwachstum rechnen. Dieses fällt zwar nicht mehr so üppig aus wie noch im Vorjahr, dürfte aber dennoch zum positiven Momentum beitragen.

Zünden auch die Investitionen?

Damit aus den Erholungstendenzen ein belastbarer Aufschwung wird, müssen nun auch die Exporte wieder auf den Wachstumspfad einschwenken und die Investitionen einen

höheren Beitrag ans Wachstum beisteuern. Von diesen beiden Komponenten wird es massgeblich abhängen, ob das Wachstum der Schweizer Wertschöpfung im kommenden Jahr wieder dem Potenzialwachstum von rund 1,6 Prozent näherkommt. Die Chancen dazu stehen gut, denn die Richtung stimmt. Es geht wieder aufwärts.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Hasenmaile'.

Fredy Hasenmaile
Chefökonom
Raiffeisen Schweiz

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
Economic Research
The Circle 66
8058 Zürich-Flughafen
economic-research@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/wohnen
raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z. B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z. B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalts verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.